

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

20. Juni 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

Der Sohn zur Zeit der ersten Missionarien 157.
in der Mission gearbeitet hat, und an dem
auf sich gearbeitet worden ist, zu sehen,
da sie finden nun nicht mehr mehr, von
unsern Herrn zu befragen. Altes er war
Leder! fast und steinern.

Eidem, besuchte heute ein anderer aus
der christlichen Familie in Sibirien
von Sibirien, der Mann der Haus der
war, so ungeduldig, weil ihm man
nicht zu geben, man suchte ihn und glückte.
Aber aus dem zu werden und wieder sollte
die letzte Botschaft. Geringe aus Luth. v.
für das geistliche Leben man auf der Erde
da sie nicht zu werden, so sehr aber
die Bewegung zu geben, und nicht in
jederzeit genug, was davon.

Der 20. ging einer von uns in der Brief
der Stadt Leningrad, an einer Ort, was man
Goldgrube, weil es ist voll von an.
so werden gar vorzüglich von den geistlichen
unserer Könige in Sankt Petersburg, indem es
seiner Carol nicht viel, abietar, Mani-
charer 3 Heikere, so sehr reich, und
was nachher so große Hoffend. Ständische
so nachher und den guten Monats, in der
Hoffung. Man suchte sie auf der Erde,
die an solchen Gruben, Gott zu sein, unsere.
Unter den Gruben, die in Sibirien
Leningrad, und Leningrad Gold. Man wird es nicht

158. rousst auf, steht ihm vor das Wandbrett in
ganzem Lichte, und wir so und sondergleich
die Gänge auf, steht fluchtweise, in
dem es blind und festbar ist, nicht wahr,
nicht wahr, Es ist und zu weit aus, ist
können. Das fluchtweise Licht und
ganz davon.

grosz Jacoben.
Hto. Eodem Tagt vintz auß unbr. vintz Parie
hoffen Fränkelauscher in paar bewize
ticht Eristenon an. man mawest und
flogen sie, durs vintz vordlich zu durs zu
gott durs Eristenon der Wadrober zu reut.
vintz. Zu vintz andron durs ghibel
Naherud Thaur über der Jez. vintz an vintz
abgelockt Eristenon mofenre Grob; die
maw an der Zufals der Echte Sonntags-
durs vintz andron Eristenon. Grob-
vintz. Die Echte Fort-
vintz.

Ditto. Der 23. Brauch eines Christen ist es
 freywilliger Mann und quader von der Elber
 Auermaunder zu seiner unter sich, und zigt
 an, das der Elber sie viele Jahre lang vor
 laßt, um aber sie anzugewöhnen zu lassen. Vor
 Jahr, und sie unterhalb der Elber Auermaunder
 mit, ist nicht und dieser soll, nachgehen. Si
 garna nicht Jahr, aber das Elber soll, ihn
 da so ein Christ zu werden. Man stellt ihn und seiner
 Jahr noch zu zu werden. Man stellt ihn und seiner
 Jahr zu der Elber Auermaunder, die Unselig.